



MEHR HANDLUNGSFREIHEIT
FÜR LOHNFERTIGER



AUFTRAGSBEZOGENE FERTIGUNG OHNE ZEITPUFFER

HIGHLIGHTS AUF EINEN BLICK

- Schlanke ERP-Lösung für alle Wertschöpfungsabläufe des Lohnfertigers
- Schnellkalkulation ermöglicht treffsichere Angebote im Minutentakt
- Integrierte Materiallogistik mit und ohne Beistellung durch den Kunden
- Managen von Konsignationslagern
- Leitstand erlaubt rückstandsfreie Feinplanung aller Fertigungsaufträge
- Arbeit mit und ohne Artikelnummern möglich
- Vollintegrierte Controlling-Lösung zeigt in Echtzeit, wie sich die einzelnen Arbeitsbereiche und das Unternehmen als Ganzes entwickelt

Lohnfertiger sind nicht zu beneiden. In der Planungskette erfahren sie als Letzte, was zu tun ist. Ungeachtet dessen müssen sie als Erste liefern. Eine Diskrepanz, die es in sich hat. Denn mit schöner Regelmäßigkeit sind die Zeitpuffer der übergeordneten Fertigungsprojekte längst aufgebraucht, wenn die Aufträge beim Lohnfertiger eingehen. Damit ein Anbieter von Lohnleistung trotz alledem noch erfolgreich arbeiten kann, braucht er ein Höchstmaß an Übersicht und Flexibilität in der Auftragssteuerung.

TREFFSICHERE KALKULATIONEN IM MINUTENTAKT

Lohnfertiger müssen damit leben, dass sich die Nachfrage nach ihren Dienstleistungen kaum planen, geschweige denn steuern lässt. Als verlängerte Werkbank stehen sie am Ende der Pipeline. Welche Arbeiten ihre Auftraggeber an sie auslagern, entscheidet sich oft erst sehr kurzfristig. Um ihre Kapazitäten ausreichend auszulasten, brauchen Lohnfertiger somit eine Vielzahl von Einzelaufträgen unterschiedlichster Kunden. Mehrere Hundert Angebote pro Tag sind keine Seltenheit. Eine der besonderen Stärken von ams.erp INDUSTRY liegt daher darin, innerhalb kürzester Zeit realistische Budgetwerte zu errechnen und belastbare Lieferzeiten zu ermitteln.

Hierzu erhält der Vertrieb eine Schnellkalkulation, in der sich die Angebote technisch spezifizieren und textlich beschreiben lassen. Über ausgereifte Fragetechniken sind alle angebotsrelevanten Parameter in Rekordzeit definierbar. Dabei erlaubt es die Schnellkalkulation, die Daten ähnlicher, bereits ausgearbeiteter Angebote wiederzuverwenden und anzupassen. Um auch gleich die Verfügbarkeit des erforderlichen Materials abzu prüfen, gibt ams.erp INDUSTRY dem Vertrieb Einblick in die Bestandsführung der Materiallogistik. Hierbei lässt sich bereits in der Angebotserstellung differenzieren, ob das erforderliche Material eingekauft oder vom Kunden beigestellt wird. Für das Handling von Rahmenaufträgen unterstützt ams.erp INDUSTRY zusätzlich auch das Managen von Konsignationslägern.

RÜCKSTANDSFREIE FEINPLANUNG

Wie beschrieben werden die zentralen Eingangsgrößen der neuen Aufträge bereits über das Vertriebsmodul angelegt. Nach Auftragseingang nutzt ams.erp INDUSTRY diese Daten, um die erforderlichen Stücklisten und Arbeitspläne abzuleiten. Zur rückstandsfreien Feinplanung der Fertigungsabläufe bietet ams.erp INDUSTRY einen integrierten Leitstand. Dank seiner Einbindung in die ERP-Lösung gehen zusätzlich zu den Arbeits- und Maschinenkapazitäten auch die laufenden BDE-Meldungen, Materialverfügbarkeiten und Auftragsänderungen in die Simulation ein. Die integrierte Feinplanung führt zu Abläufen, die keine ungewollten Puffer oder Liegezeiten mehr aufweisen. Vollständig automatisiert bringt der Leitstand die Aufträge in eine ressourcenoptimierte Reihenfolge. In der Praxis lassen sich unterschiedliche Planungsszenarien durchspielen, bevor die damit einhergehenden Aufträge im ERP-System angepasst werden. Somit können sich die Planer darauf konzentrieren, verschiedene Simulationen zu prüfen und die aktuell passendste auszuwählen. Detailliert zeigt ihnen der Leitstand, wie sich die einzelnen Szenarien auf die bereits eingelasteten Aufträge auswirken. Erst am Ende der Sitzung entscheiden die Planer, für welches Szenario der Leitstand die veränderten Termine in ams.erp zurückschreiben soll. Zusätzlich zur Fertigungsplanung lässt sich der Leitstand auch schon im Vertrieb nutzen: Da die Simulationsläufe den aktuellen Arbeitsvorrat mit einbeziehen, lässt sich für jedes neu hinzukommende Angebot die zu erwartende Lieferzeit ermitteln.

AUTOMATISIERTER DATENAUSTAUSCH MIT DER NC-PROGRAMMIERUNG

Zusätzlich zu den Mitarbeitern aus Vertrieb und Arbeitsvorbereitung unterstützt ams.erp INDUSTRY auch die NC-Programmierer: Über eine bidirektionale Schnittstelle lassen sich die im ERP erfassten Auftragsdaten automatisiert in die NC-Systeme übertragen. Hierzu zählen zum Beispiel die Auftrags- und Kundenkennung, die beauftragten Arbeitsschritte und der Materialbedarf. Dank des automatisierten Datenaustauschs erhalten die Programmierer mehr Freiraum für ihre operative Arbeit. Da die Schnittstelle bidirektional arbeitet, lassen sich die spezifizierten Fertigungsdaten in ams.erp INDUSTRY zurückspielen, sobald die Programmierung abgeschlossen ist. Hierbei interessieren insbesondere die Angaben zu Gewicht, Materialeinsatz und Fertigungszeiten. Mit diesen Daten aktualisiert ams.erp INDUSTRY das Budget, das sich zuvor allein auf die Näherungswerte der Angebotserstellung gestützt hatte. Dank der Integration erhalten Lohnfertiger nun belastbare Zahlen über Budget und Soll jedes einzelnen Auftrags.



VERSAND, DOKUMENTATION UND RECHNUNGSLEGUNG

Der Kreis der integrierten Datenaustauschs schließt sich, wenn die Maschinensteuerung den Abschluss des Fertigungsvorgangs an ams.erp INDUSTRY zurückmeldet. In der Folge erzeugt das ERP den Lieferschein, die Dokumentation und die Rechnung und stößt den Versand an. Über die Auftragssteuerung hinaus bietet ams.erp INDUSTRY auch eine umfassende Controlling-Lösung. Deren Analyse-spektrum reicht von Finanzkennzahlen bis zu realwirtschaftlichen Indikatoren, mit denen sich die Performance der einzelnen Wertschöpfungsbereiche im Unternehmen beurteilen lässt. Unter anderem zeigt das Controlling, wie sich der aktuelle Auftragseingang entwickelt, wie stark welche Bearbeitungszentren und Arbeitsbereiche ausgelastet sind oder wie Umsatz und Gewinn verlaufen. Dank der Integration in ams.erp INDUSTRY gehen stets die aktuellsten Auftragsdaten in die Analyse ein. Für Anwender, die einen raschen Überblick wünschen, bereitet



ams.erp INDUSTRY die Analyseergebnisse in interaktiven Dashboards auf. Alternativ dazu lassen sich die Daten auch als Excel-Tabelle ausgeben. In beiden Fällen können die Anwender unmittelbar aus der Analyse heraus in die Einzelbelege wechseln, um sich eingehender über die Bedarfsverursacher zu informieren.

REFERENZENZEN

Bonotec AG

Blechgehäuse, Gehäusesysteme



Meag AG

Maschinen- und Systembau



Morath AG

Edelstahl-Highend-Lösungen



STEINKAMP GmbH & Co. KG

Werkzeuge und Formen, Lohn- und Prototypenfertigung, Serien



Ulmer Maschinenteile GmbH

Maschinenteile, Einzelteile, Kleinserien und Baugruppen

